

PFARRE aktuell

Voll Vertrauen

*gehe ich den Weg mit
dir, mein Gott.*



Bitte erhalten Sie unser Pfarrblatt.

Ein Zahlschein für eine Spende liegt bei – siehe Seite 2. Vielen Dank für Ihren Beitrag!

© pixabay.com

Zwei Mal Firmung

Seite 6, 7

Bericht von der Fußwallfahrt nach Maria Rehkogel

Seite 6

Ergebnisse der Caritas-Haussammlung

Seiten 7

Termine bis Dezember

Seite 18 – 19



Vertrauen hat etwas mit Glaube zu tun, dass jemand zuverlässig ist und dass er einen nicht belügt. Wenn wir die Heilige Schrift aufschlagen, gibt es viele Beispiele für „Vertrauen“. Und wenn wir sagen: „Voll Vertrauen gehen wir“, damit meinen wir: „Wir sind uns gewiss, zu wem wir gehen oder wohin wir gehen.“

Im Evangelium nach Matthäus lesen wir: „Als Jesus von

Lassen wir Gott mitgehen?

dem Berg herabstieg, folgten ihm viele Menschen. Da kam ein Aussätziger, fiel vor ihm nieder und sagte: Herr, wenn du willst, kannst du machen, dass ich rein werde. Jesus streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will es, werde rein. Im gleichen Augenblick wurde der Aussätzige rein. Jesus aber sagte zu ihm: Nimm dich in Acht. Erzähl niemand davon, sondern geh, zeig dich dem Priester und bring das Opfer dar, das Mose angeordnet hat. Das soll für sie ein Beweis deiner Heiligung sein.“ Mt 8, 1-4. Mit dem Satz: „Herr, wenn du willst, kannst du machen, dass ich rein werde“, zeigt der Aussätzige sein Vertrauen in Gott, in Jesus Christus.

Im Lukasevangelium steht deutlich: „Als er seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon: ‚Fahrt hinaus auf den See. Dort werft eure Netze zum Fang aus.‘ Simon antwortete ihm: ‚Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch wenn du es sagst, werde ich die Netze auswerfen.‘ Das taten sie, und sie fingen eine große Menge Fische, dass ihre Netze zu reißen drohten.“ Lk 5, 4-6. In diesem Satz: „Doch wenn du es sagst, werde ich die Netze auswerfen“, drückt Simon Petrus seinen Glauben an Jesus aus.

Voll Vertrauen gehen wir wie König David, wenn er sagt: „Ich aber bin gewiss, zu schauen die Güte des Herrn im Land

der Lebenden. Hoffe auf den Herrn, und sei stark. Hab festen Mut und hoffe auf den Herrn.“ Ps 27, 13-14.

Glauben wir, dass Gott unser Begleiter ist trotz aller Situationen und Bedrängnisse? In dieser Zeit der Weltkrankheit gehen wir da voll Vertrauen wie der Aussätzige, dass unsere Heilung nur von Gott kommt? Wie Simon Petrus, dass Gott in Jesus das letzte Wort hat? Oder wie König David, dass man die Lösung zu allen Problemen nur in Gott finden kann? Lassen wir Gott auf diesem Lebensweg mitgehen?

Kpl. Martin Nwankpa
Euer Kaplan
Martin Nwankpa

Aus Weltkirche und Diözese

„Campus der Religionen“

Der geplante Wiener „Campus der Religionen“ nimmt Gestalt an. Ziel sei ein Ort, wo das konkrete Miteinander und der Austausch der acht beteiligten Religionsgemeinschaften „auf Augenhöhe“ möglich wird, betonten Bürgermeister Michael Ludwig und Kardinal Christoph Schönborn unisono bei einem Pressetermin anlässlich der Vorstellung des Siegerentwurfs des Campus. Neben Bürgermeister Ludwig und Kardinal Schönborn nahmen Vertreter der evangelischen Kirche, der griechisch-orthodoxen Kirche, der Islamischen Glaubensgemeinschaft (IGGÖ), der Buddhistischen Religionsgesellschaft, der Neupapstlichen Kirche, der Israelitischen Kultusgemeinde Wien sowie der Sikh Kultusgemeinde Wien teil.

Der „Campus der Religionen“ sei ein Zeichen der gegenseitigen Wertschätzung, „unabhängig von der Anzahl der Gläubigen oder der Größe der Kirche“, betonte Kardinal Schönborn. Er

sprach auch von einer „Einladung zur religiösen Erfahrung“. Die acht Sakralbauten in einem Campus zeigten, dass es möglich sei, ein „gemeinsames Dach der Religionen“ zu finden, ohne die Eigenheiten der jeweiligen Religionsgemeinschaften zu nivellieren.

Bischöfsberichte jetzt online

Mit einem kirchenhistorischen Leckerbissen kann das an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien angesiedelte Forschungsprojekt „Pius XI. und Österreich“ aufwarten. Im August wurden die „Quinquennial-Berichte“ (Fünfjahresberichte) der österreichischen Bischöfe der Jahre 1922 bis 1938 an Papst Pius XI. in einer eigenen Online-Edition zugänglich gemacht. Diese geben Auskunft über die kirchlich-statistische Situation jener Jahre ebenso wie über die gesellschaftlichen, sozialen und politischen Entwicklungen. Zudem geben sie Aufschluss über die bischöfliche Ein-

schätzung der entscheidenden Jahre gegen Ende der Ersten Republik.

Der Wiener Kirchenhistoriker Prof. Rupert Klieber betont, dass die Palette angesprochener Sachverhalte denkbar breit sei und von Fragen der Verhütung und Ehemoral über die Beobachtung sozialer Veränderungen etwa als Folge des Tourismus bis hin zu Einschätzungen der politischen Lage in Österreich reiche. Insgesamt würden die Berichte – sowohl die Fragen seitens der römischen Kurie als auch die Antworten der Bischöfe – „ein gerütteltes Maß an Betriebsblindheit“ verdeutlichen. „Vieles wurde allein aus dem eigenen Wahrheits- und Geltungsanspruch heraus interpretiert und vergleichsweise wenig aus dem Kontext der Lebensumstände von Betroffenen.“

„Corpus Christi“ – Film aus Polen über „falschen“ Priester

Im August hatte der vielfach ausgezeichnete polnische Spielfilm „Corpus Christi“ sei-

nen Kinostart in Österreich. Der Film beruht auf einer wahren Begebenheit. Im Film werden mit Ernsthaftigkeit und Humor die Themen Schuld, Moral und Spiritualität vereint. Dem Publikum wird die Frage gestellt, wer für Gott sprechen darf.

Ein vormaliger junger Kleinkrimineller gibt sich in einer Dorfgemeinschaft drei Monate lang erfolgreich als Priester aus und setzt in dieser Rolle viel Positives in Gang. Der katholische Filmdienst betont, dass dem „Priester“ Daniel keineswegs die Aura einer Heiligenfigur verliehen wurde und dass dem Regisseur ein differenziertes Zeitbild gelungen ist, das moralisch-ethische Probleme der Gegenwart zur Diskussion stellt. „Corpus Christi“ wurde 2019 bei den Filmfestspielen von Venedig uraufgeführt, war als bester ausländischer Film bei der diesjährigen „Oscar“-Verleihung nominiert und wurde auch sonst mit Preisen überschüttet. Der Stadtkino-Filmverleih spricht von einem „spirituellen Drama“, das „beunruhigend und komisch zugleich“ sei.



Voll Vertrauen

Refrain Voll Vertrauen gehe ich den Weg mit dir, mein Gott,
getragen von dem Traum, der Leben heißt.
Am Ende dieses Weges bist du selber dann das Ziel,
du, der du das Leben bist.

1. Manchmal werden diesen Weg viele Menschen mit mir geh'n,
und wir werden Hand in Hand tanzend dir entgegenzieh'n.
Dann will ich dir, o Gott, ein Loblied singen,
dann will ich dir, o Gott, ein Loblied singen.
2. Doch der Weg wird manchmal auch ein Stück durch die Wüste führ'n,
und dann hab' ich Angst davor, blind mich nur im Kreis zu dreh'n.
Dann bitt' ich dich, o Gott, um Kraft zum Weitergeh'n,
dann bitt' ich dich, o Gott, um Kraft zum Gehen.
3. Wenn du, Vater, mit mir gehst, kann der Weg nicht sinnlos sein,
wenn du an der Hand mich nimmst, weiß ich, ich bin nie allein.
Denn ich kann dir, o Gott, mein Leben anvertrau'n,
ich kann mit dir, o Gott, mein Leben wagen.

Glaubens-Ranger

Coronabedingt wird in diesem Sommer bei vielen der Urlaub anders aussehen oder ausfallen, als geplant. Reisen ins Ausland, ans Meer, sind problematisch. Urlaub in Österreich wird allseits be-

worben und ich denke, er wird auch genutzt. Unter den Urlaubern gibt es ganz unterschiedliche Typen: Da gibt es welche, die seit Jahren an denselben Urlaubsort fahren, und vielleicht welche, die für den Wohnwagen einen fix gebuchten Stellplatz an einem See haben, wo sich während dieser Zeit über Jahre hinweg eine richtige „Urlauberfamilie“ gebildet hat (auch aus unterschiedlichen Nationen). Dann gibt es welche, die wechseln jedes Jahr ihren Urlaubsort, suchen

aber hauptsächlich Ruhe und Erholung - ein paar Ausflüge in die Umgebung, das genügt. Dann gibt es auch die Abenteurer. Akribisch recherchieren sie schon vorher im Internet, welche neuen und spannenden Möglichkeiten es gibt und wo diese zu finden sind. Auf eigene Faust wird dann das Geplante abgearbeitet. In diesem Segment der Urlauber gibt es aber auch noch welche, die auf ein vielversprechendes Angebot zurückgreifen: nämlich auf erfahrene Begleiter, wie z.B. Naturpark-Ranger. Diese Guides sind Mittler zwischen Menschen und Natur. So finde ich bei meinen Recher-

chen im Nationalpark Hohe Tauern unter anderem folgende Angebote: „Wildnistour: Dem Rotwild auf der Spur“, oder „Ins ewige Eis - Kalte Riesen in heißen Zeiten“ und vieles mehr. Bei diesen Angeboten habe ich die Chance, etwas zu sehen, zu lernen, zu erleben, das mir sonst verschlossen bliebe. Eines ist aber auch klar: Wenn ich mich solch einer Gruppe anschließe, muss ich selbst gehen, muss meinen Rucksack selber tragen, muss alle Strapazen auf mich nehmen. Es kann nämlich schon sein, dass ich mir während so einer Tour die Frage stelle: „Warum tu ich mir das an?“ Wenn ich da an einer Stelle aussteige und die Tour abbreche, dann



Jesus

werde ich nie erfahren, ob es sich gelohnt hätte, weiterzugehen. Doch was gibt es am Ende Schöneres zu berichten, als dass es wunderbar war, dass sich alle Anstrengungen gelohnt haben, die ich auf mich genommen habe. Wie schön ist es zu erkennen, dass es wert war, sich vertrauensvoll einem erfahrenen Guide anzuschließen. Durch ihn, durch die Gruppe ist mein Leben reicher geworden.

Ich hoffe, dass meine gelegte Spur von vielen aufnehmbar ist. Diese eben erwähnte Darstellung ist für mich ein Spiegelbild des Lebens: Es gibt Menschen,

denen das Gewohnte am liebsten ist, die nichts anderes brauchen und suchen. Dann gibt es Menschen, die auf eigene Faust das Leben erkunden und sich auf ihre eigenen Möglichkeiten verlassen, und es gibt jene Menschen, die sich kundigen und erfahrenen Experten anvertrauen und anschließen, um Dingen auf die Spur zu kommen, die sonst unentdeckt blieben.

Das Beschriebene ist nun nicht nur Lebensspiegel, sondern auch ein Glaubensspiegel: Denn auch auf dieser Ebene gibt es Menschen, denen das Gewohnte reicht,

und welche, die nur ein gelegentliches Interesse zeigen, sonst aber ihre Ruhe haben wollen. Andere machen sich selbst auf die Suche ihres Glaubens und meinen, dazu niemand anderen zu brauchen. Dann gibt es aber auch welche, die haben gehört, dass es da einen unglaublichen Lebens- und Glaubens-Ranger gibt, nämlich Jesus. Er verspricht uns, mit ihm das Leben zu finden - ein Leben in Fülle, wie er es nennt. Dabei handelt es sich um keine Ein-Tages-Tour, es ist eine Lebenstour! Glaube ist ein Wagnis, ist Abenteuer, ist Wüstenzeit, ist Geborgenheit im Schatten der Flügel Gottes, ist Durststrecke und Ruhen auf grünen Auen am Wasser des Lebens. Menschen aus Geschichte und Gegenwart, die sich auf das Wagnis Jesus eingelassen haben, bezeugen, dass es sich lohnt, mit ihm unterwegs zu sein. Sie haben ihre Erfahrungen sogar in Lieder gefasst: Voll Vertrauen gehe ich den Weg mit dir, o Gott, getragen von dem Traum, der Leben heißt. Am Ende dieses Weges bist du selber dann das Ziel, du, der du das Leben bist. – Manchmal

werden diesen Weg viele Menschen mit uns geh'n und wir werden Hand in Hand tanzend dir entgegenzieh'n. ... Doch der Weg wird manchmal auch ein Stück durch die Wüste führ'n, und dann hab ich Angst davor, blind mich im Kreis zu dreh'n. ... Wenn du, Vater, mit mir gehst, kann der Weg nicht sinnlos sein, wenn du an der Hand mich nimmst, weiß ich, ich bin nie allein, ich kann Dir, o Gott, mein Leben anvertrauen, ich kann mit dir, o Gott, mein Leben wagen.

Sollten Sie jetzt ins Singen gekommen sein, dann genießen Sie es, und sollten Sie auf solch eine Erfahrung neugierig worden sein, dann wagen Sie es mit dem besten und erfahrensten Lebens- und Glaubens-Ranger: mit Jesus. Es gibt auch bewährte Wandergruppen, sie heißen Gemeinden, und sie freuen sich, wenn wieder welche sagen: „Wir wollen auch zu euch gehören und mit euch gehen.“

Franz Ochenbauer



Firmung 5.9.20

Regens Dr. Richard Tatzreiter spendete am 5. September in Kirchberg 31 Jugendlichen aus unseren vier Pfarren und einem Jugendlichen aus der Pfarre St. Valentin/Landschach das Sakrament der Firmung.



© Sylvia Faustenhammer

Dreitägige Fußwallfahrt nach Maria Rehkogel

von Johanna Ringhofer

Unsere heurige Fußwallfahrt führte uns vom 19. – 21. August nach Maria Rehkogel in Frauenberg/Stmk. Coronabedingt waren wir heuer nur 18 Teilnehmer.

Am Mittwoch, dem 19.8., machten sich sechs Teilnehmer um 5 Uhr früh, nach dem Morgenlob in der Pfarrkirche, auf den Weg und marschierten auf die Steyersberger Schwaig. Dort wurde ausgiebig gefrühstückt und um 9 Uhr kamen dann die restlichen 12 Teilnehmer dazu, die sich den steilen Aufstieg in der Früh ersparen wollten. Wir gingen weiter auf den Feistrizsattel, von dort auf den Pfafensattel und dann hinauf auf das Stuhleck. Im Roseg-

gerhaus auf der Pretul wurde das erste Mal genächtigt.

Bei herrlichem Wetter starteten wir am zweiten Tag von der Pretul hinunter nach Hauereck, wo wir bei der Kapelle eine Andacht hielten. Weiter ging es nach Alpl (Peter Roseggers Waldheimat) und dann über die Schanz nach Straßegg. Dieser Tag war sehr anstrengend, 37 km und 10 Stunden Gehzeit. Nach einem guten Abendessen und einigen Musikstücken, dargebracht von unserem Unterkunftgeber, dem Strosseggwirt, fielen wir alle müde in die Betten, wohlwissend, dass der nächste Tag auch nicht ohne sein würde.

Nach dem Morgenlob wanderten wir hinauf auf Hochschlag und über die Hofbaueralm auf den Eibeggsattel, anschließend hatten wir wieder einen gewaltigen Anstieg Richtung Rennfeld zu bewältigen. Wir nahmen dann den Weg über das Bucheck und den Buchecksattel auf die Jageralm und gelangten um 17 Uhr 30 an unserem Ziel, der wunderschönen Wallfahrtskirche Maria Rehkogel, an. Der dortige Herr Pfarrer empfing uns bereits in der Kirche und erzählte über die Entstehung dieser Wallfahrtskirche auf 941 Meter Seehöhe. Da wir doch etwas später als geplant unser Ziel erreicht hatten, ging sich leider keine hl. Messe mehr aus (die Kirche war dann schon wieder anderwärtig besetzt)

und wir hielten eine Andacht. Wir dankten, dass wir alle gesund unser Ziel erreicht hatten, für das schöne Wetter, die gute Gemeinschaft und die angenehmen Gespräche. Mit Fürbitten sowie persönlichen Bitten an die Gottesmutter, einigen Liedern und dem Segen endete die Andacht. Im Gasthaus wartete noch ein Essen auf uns und dann wurden wir von Herrn Karl Mayerhofer mit dem Bus abgeholt.

Ein großer Dank ergeht auch noch an Johannes Pelpnik für die Überlassung seines Autos und an Reinhold Ehrenhöfer, der sich als Fahrer zur Verfügung stellte und unser Gepäck jeden Tag ins Quartier brachte und am nächsten Tag auch dort wieder abholte.





© Sylvia Faustenhammer

Firmung 12.9.20

Am 12. September empfingen 18 junge Christ/inn/en aus unserem Seelsorgeraum und eine Firmkandidatin aus der Pfarre Zöbern von **Bischofsvikar Gerwin Komma SJ** die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.

55-jähriges Priesterjubiläum Johannes Grill

Pfarrer Johannes Grill wurde am 29. Juni 1965 zum Priester geweiht, er feiert heuer also sein 55-jähriges Priesterjubiläum.

Allen Pfarrangehörigen ist er bekannt als einer, der in der Gottesdienstgestaltung neue Wege und Einsichten aufzeigt, aufbauend auf seinem breiten theologischen Wissen, und der in seinen einführenden Worten, seinen Erklärungen und



Predigten andere, manchmal überraschende Sichtweisen auf die Heilige Schrift und das Leben in der Kirche eröffnet. Dabei gelingt es ihm, stets auch einen Bezug zu unserer heutigen Zeit herzustellen. Dafür sagt die Pfarrgemeinde ein herzliches Dankeschön, verbunden mit den besten Wünschen für die hoffentlich noch zahlreichen kommenden Jahre.

Vielen Dank!

Caritas
Haussammlung

Heuer gab es keine Caritas Haussammlung, stattdessen lag dem letzten Pfarrblatt ein Zahlschein bei. Damit konnten Sie für **Menschen in Österreich und in unserem Seelsorgeraum**, die in Not geraten sind, spenden. Folgende Beträge wurden gespendet:

in Kirchberg € 3.620,-

in Feistritz € 910,-

in Trattenbach € 610,-

In St. Corona wurden die Spenden im Rahmen der hl. Messe am 21. Juni gesammelt. Es waren

in St. Corona € 430,-

Krankenkommunion

Wenn Sie nicht mehr in die Kirche kommen können und in bestimmten Abständen zu Hause die Kommunion empfangen möchten, dann melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei (02641/2221). Alles Weitere besprechen wir .



Erstkommunion in Feistritz

Coronabedingt mussten unsere 11 Erstkommunionkinder lang auf ihre erste heilige Kommunion warten. Endlich war es am 23. August so weit. Bei strahlendem Sonnenschein trafen

sich die Eltern mit ihren Kindern vor dem Gemeindezentrum, um mit festlichen Klängen unserer Trachtenkapelle und in Begleitung unseres Herrn Pfarrers Herbert Morgen-

besser und Diakons Thomas Burgstaller feierlich in die Kirche einzuziehen. Nach der Feier der heiligen Messe und dem Empfang des Leibes Christi fand eine Agape statt.

Wir danken den Müttern der Volksschule für die Vorbereitung und Mithilfe bei der Ausschank und der Musik für die Umrahmung.

Ein herzliches Vergelt's Gott.



Kräutersegnung in Feistritz

Seit vielen hundert Jahren feiert die katholische Kirche den 15. August als die Aufnahme Marias in den Himmel. Vor allem im ländlichen Raum ist es zur Tradition geworden, Kräuter zu sammeln, zu Büscheln zu binden und am Himmelfahrtstag zu weihen. Nach der Weihe werden die Büschel meistens im „Herrgottswinkel“ platziert und sollen dort vor Unheil und Schlechtwetter schützen.

Dieser Brauch soll an die Grabesöffnung Mariens erinnern, statt des Leichnams fanden Apostel die Lieblingskräuter der Gottesmutter vor.



Neugestaltung Kriegerdenkmal und Friedhofstiege



Unsere Jubilare

Im Zeitraum vom 21.09. bis 18.12.2020 feiern den

80. Geburtstag

Walter Blecha
Anna Haidbauer
Hannelore Scherz
Friedrich Stark
Anna Stark

85. Geburtstag

Thekla List
Maria Lang

90. Geburtstag

Anna Petz
Barbara Höller

103. Geburtstag

Rosa Nothnagel

Wir wünschen
alles Gute
und Gottes
reichsten Segen
für die Zukunft!



Wenn Sie mit der Nennung Ihres Namens in dieser Rubrik nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarrkanzlei in Kirchberg (Tel. 2221).

Matriken



Kinder Gottes in
der Taufe wurden

Julia Piribauer
Philipp Tauchner
Lukas Tauchner
Marlies Grabner



Den Bund der
Ehe schlossen

Patrick & Lisa Weißenböck,
geb. Pfnaisl
Andreas & Cornelia List,
geb. Merian



Heimgegangen
zu Gott sind

Hans Lindenbauer (76. Lj.)
Maria Tauchner (86. Lj.)
Maria Wiedner (88. Lj.)

Herzlichen Dank

für die Kranzablösespenden
beim Begräbnis von

Maria Wiedner, € 189,-
Hans Lindenbauer, € 334,-

für die Pfarrkirche

Vielen sind in Feistritz vielleicht schon die zwei Baustellen beim Kriegerdenkmal und am Friedhof aufgefallen. Coronabedingt verspätet wurde im Frühjahr mit dem Abriss des alten Kriegerdenkmals begonnen. Einige Wochen später nahm das neue dann schon Form an und nun fehlt nur noch die Umzäunung. Auf der Homepage der Gemeinde Feistritz kann man in der Online-Ausgabe des Gemeindespiegels vom März 2020 die Skizze begutachten, wie es nach der Fertigstellung aussehen wird.

Die zweite Baustelle befindet sich am Friedhof. Die beiden desolaten Friedhofstiegen wurden ebenso abgerissen. An der neuen Stiege wird derzeit gerade fleißig gearbeitet.

Erstkommunion

Unsere Erstkommunion wurde heuer am 19. Juli gefeiert. Die Vorbereitungszeit war kurz, aber die Feier dennoch für die 8 Kinder aus unserer Pfarre sowie einem Kind aus Kirchberg sehr schön. Aufgrund der besonderen Situation mussten wir heuer die Besucher der Sonntagsmesse bitten, dass sie diesmal die hl. Messe nicht gemeinsam mit den Erstkommunionkindern in der Kirche feiern. Dank Unterstützung von Michi Tauchner hatten diese jedoch die Möglichkeit, bei der Feier online dabei zu sein. Sogar am Kirchenvorplatz hätte man sich die Messfeier dank Herbert Strobl ansehen können – nur der Regen am Beginn machte uns einen Strich durch die Rechnung.

Danke an alle, die uns unterstützt haben!



Unsere Ministranten

Unsere Erstkommunionkinder erhielten von unseren Betreuerinnen einen netten Brief mit der Frage, ob sie nicht unserer Ministrantenschar beitreten wollen. Drei davon entschieden sich, den Dienst in der Ge-

meinde zur Ehre Gottes zu übernehmen. So konnten unser Hr. Pfarrer Morgenbesser, Monika, Margit und die anderen Ministranten und Ministrantinnen Mathias, Hannah und Michael am 09.08.2020 in ihrem

Kreis begrüßen. Wir wünschen den dreien alles Gute und Freude dabei.

Leider mussten wir auch fünf Ministranten verabschieden. Danke an Verena, Jessica, Theresa, Niclas

und Anna-Sophie für eure Mithilfe. Wir wünschen euch alles Gute und vielleicht können wir eine/einen in der Reihe der Helfer im Rahmen von anderen Tätigkeiten wieder begrüßen.



Lieder für die Kommunion

Wie wir auf die Idee gekommen sind, Lieder einzustudieren: Gemeinsam zu musizieren macht einfach extrem viel Spaß. Wir, das sind Eva und Elke, treffen uns, plaudern ein bisschen und dann musizieren wir. Die Lieder sind Balsam für die Seele. Wir probieren verschiedene Stücke aus, lachen viel und üben dann meist drei Stücke parallel. Wenn wir das Gefühl haben, dass ein Musikstück „in und zwischen uns schwingt und fließt“, dann spielen wir es bei der nächsten Messe während der Kommunion. Da die Rückmeldungen bisher nur positiv waren, ist es eine Win-win-Situation. Uns macht es große Freude und die Messbesucher hören gerne zu. Viele entspannen gerne mit Musik, sie macht den Kopf frei und beruhigt.



Wieder ein Stück weiter



Letzten Herbst konnten wir rechtzeitig zum Erntedankfest unseren neuen Kirchenplatz einweihen. Heuer sind zeitgerecht zur Erstkommunion „unser Standl“ und das öffentliche WC fertig geworden.

Dank tatkräftiger Unterstützung haben wir nicht nur einen schönen Holzboden, sondern auch eine funktionelle Ausstattung, um für eine schöne Agape gerüstet zu sein.

Auch wenn es heuer während der Erstkommunion leider regnete, so konnten wir dennoch im Anschluss unser neues Standl für die Agape benutzen. Jetzt sind wir für alle noch folgenden Veranstaltungen gut gerüstet.

Ein herzliches Danke an alle, die beim Bau mitgewirkt haben.

Fronleichnam

Fronleichnam – auch „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“ – gedenkt der Einsetzung des Sakraments der Eucharistie durch Jesus Christus selbst. Der Ausdruck kommt aus dem Mittelhochdeutschen: fron (= Herr) und lich-

nam (= Leib). Heuer wurde der Segen dieses besonderen Festes nach einem Umzug in der Gemeinde auf unserem neuen Kirchenplatz gefeiert. Vor dem Altar hatten die Kinder ein wunderschönes Blumenkreuz aufgebretet.



Alles Gute!

Alles Gute zum 90er unserem **Hans Hantich!**

Hans unterstützte uns immer tatkräftig, sei es als Pfarrgemeinderat, als Organist, als Autor unserer Pfarrchronik und durch viele andere Tätigkeiten innerhalb der Pfarre. Aber auch jetzt führt er noch immer Kirchenführungen bei uns durch.

Wir danken dir und wünschen dir alles Gute.



Matriken



Den Bund der
Ehe geschlossen

Elisabeth & Florian Waldstein,
geb. Schimmel

Gerhard & Viktoria
Gotsch, geb. Hlawaty

Christoph Bauer und
Michaela Wagner



Jungscharlager in Zeiten von Covid-19

Die „Corona-Maßnahmen“ machten es auch für die Jungschar schwierig bzw. fast unmöglich, ein traditionelles Jungscharlager abzuhalten. Also standen statt des altbekannten Lageralltags 2 Tagesausflüge auf dem Programm. Am ersten Tag besuchten die Kinder mit ihren Betreuern ein Schwimmbad und hatten dabei viel Spaß. Der Tag

fand mit einem Grillabend bei Familie Kuntner einen gemütlichen Ausklang. Am nächsten Tag traf man sich am Spielplatz, wo eine Schnitzeljagd auf die Kinder wartete. Als Belohnung für die erfüllten Aufgaben und Rätsel, die die Kinder durch den ganzen Ort geführt hatten, durfte jede Gruppe eine Pinata, gefüllt mit Süßigkeiten, zerschlagen. Auch ein

Eis wartete darauf, von den Kindern verputzt zu werden. Der Spielplatz wurde dann natürlich seinem Namen gemäß genutzt, bis man schließlich in Richtung Gastgarten der Familie Mies aufbrach, wo für die Kinder Getränke und Pizzen bereitgestellt waren. So fand das etwas andere „Jungscharlager“ ein leckeres und gemütliches Ende.

Es war zwar nicht das traditionelle Lager, trotzdem hatten die Kinder und ihre Betreuer viel Spaß und genossen die 2 Tage voll Spiel und Spaß, leckerem Essen und gemeinsamem Miteinander. Danke an alle, die dabei waren!

Ein besonderer Dank gilt auch der Gemeinde Trattenbach, die den Gemeindebus zur Verfügung stellte.



WoGo zum Schulschluss

In der letzten Schulwoche feierte unser Herr Pfarrer mit den Schulkindern den Schulschluss-Gottesdienst. Mit dem Segen Gottes

starteten Clara und Johanna, die die Volksschule Trattenbach nun verlassen haben, in einen neuen Lebensabschnitt in einer

neuen Schule. Wir hoffen, alle Kinder konnten schöne und erholsame Ferien verbringen, und wir wünschen ihnen ein erfolgreiches,

lustiges, segensreiches und möglichst „normales“ neues Schuljahr.



Handarbeitsnachmittage

der KFB Trattenbach

6. Oktober,
3. November und
1. Dezember,
jeweils um 14.30,
im Pfarrhof
Trattenbach

Unsere Jubilare

Im Zeitraum vom 21.9. bis 13.12. feiern den

80. Geburtstag

Albert Haider
Hermann Schallerbauer

90. Geburtstag

Leopold Bauer

Wir wünschen
alles Gute
und Gottes
reichsten Segen!



Wenn Sie mit der Nennung Ihres Namens in dieser Rubrik nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarre Trattenbach (8223).

Schüler- und Familienmessen

Auch in diesem Schuljahr werden die Schülermessen nur mehr einmal im Monat gefeiert. Aufgrund der sinkenden Schüleranzahl hat sich der Pfarrgemeinderat schon voriges Jahr dazu entschlossen. Die jeweiligen Dienstagstermine werden rechtzeitig in der Schule, im Pfarrblatt und in der Woche

der Pfarre bekannt gegeben. Wir freuen uns auf schöne Monatsmessen mit vielen Kindern, die sich einmal im Monat dazu entschließen, den Schultag mit einer hl. Messe zu beginnen. Natürlich sind auch Eltern, Großeltern und alle anderen herzlich dazu eingeladen.

Monatlich werden auch

wieder sonntags Familienmessen stattfinden, zu denen alle Kinder und besonders die, die im jeweiligen Monat ihren Tauftag feiern, eingeladen sind. Beachten Sie hierzu auch wieder die „Woche der Pfarre“. Zu Redaktionsschluss standen die Termine leider noch nicht fest.



Matriken



Kinder Gottes in
der Taufe wurden

Noah Schabauer
Caroline Hanisch



Den Bund der
Ehe schlossen

Andreas & Barbara Pigl,
geb. Schabauer
Mathias & Lisa Tauchner,
geb. Scherz



Heimgegangen
zu Gott sind

Franziska Jagersberger (1945)
Judith Stephenson (1926)

26. Juli – Patrozinium auf Sparflamme

Heuer konnten wir unser „Jakobifest“ nicht wie gewohnt feiern und so gab es nur ein sehr eingeschränktes Programm. Zumindest gab es wieder die Sternwallfahrt. Zwei Gruppen machten sich zu Fuß auf den Weg. Die „Frühaufsteher“ trafen sich auf der Steyersberger Schwaig und machten sich von dort auf den Weg zur Pfarrkirche. Später machte sich eine zweite Gruppe vom Hauptplatz auf zur Kernstockwarte und zog danach wieder zurück zur Kirche. Dort feierten wir dann alle gemeinsam – Wallfahrer und Nicht-Wallfahrer – einen feierlichen Gottesdienst zu Ehren unseres Kirchenpatrons.



Die Wallfahrer am Weg von der Steyersberger Schwaig zur Kirche

15. August – der „Große Marienfeiertag“

MARIA HIMMELFAHRT wird in unserer Wolfgangskirche jedes Jahr feierlich begangen. Da wird für „Leib und Seele“ bestens gesorgt! Eine Festmesse, musikalisch gestaltet von einem Musikverein aus unserem Tal, vor

dem Altar Körbe voll mit Kräuterbuschen, rund ums Mesnerhaus viele Kirtagsbesucher, die sich hier bei Essen und Trinken stärken. Im Jahr der Pandemie war alles anders, ruhiger, nachdenklicher und doch sehr er-

bauend, ist die Wolfgangskirche doch ein Kraftplatz schon aus alten Zeiten. Wir freuen uns, wenn in den nächsten Jahren wieder Wallfahrer heraufkommen, sich im Gebet Kraft holen und Freude ausstrahlen.

Danke sagen wir Msgr. Grabenwöger für den feierlichen Gottesdienst, dem Wolfgangverein für seine beständige Arbeit und auch den Frauen für die wohlriechenden Kräutersträußer!



23. August – Bartholomäus-Feier

Am 23.8. lud die Wald- und Weidegenossenschaft zu einer Wortgottesfeier auf die Steyersberger Schwaig ein. Rund um das Fest des Apostels Bartholomäus (24.8.) feiern die Mitglieder ihren „Erntedank“ beim Kreuz bei der

Steyersberger Schwaig, zusammen mit allen, die gerne mitfeiern wollen. Da heuer vieles anderes ist, war es leider nicht möglich, dies mit einer Eucharistiefeier zu tun. So feierte Pastoralassistent Andreas Haider mit allen Mit-

feiernden eine Wortgottesfeier zu Ehren des heiligen Bartholomäus. Diese wurde von der Gruppe „Trio 5/4“, einer Abordnung des Musikvereines Kirchberg musikalisch gestaltet. Obmann Johann Riegler erzählte über

die Gründungszeit der Genossenschaft, die ja in der Weltwirtschaftskrise ein einigermaßen riskantes Projekt für die beteiligten Familien war. Im Anschluss fand bei der Steyersberger Schwaig ein Frühschoppen statt.



30. August – unsere Erstkommunion



© Sylvia Faustenhammer

Lange haben unsere 25 Erstkommunionkinder wegen des Corona-Virus auf ihr großes Fest warten müssen.

Voller Aufregung, Spannung und Freude erlebten sie diesen großen Tag. Ganz sicher wird keines dieser Kinder diesen besonderen Tag so schnell vergessen!

Wie es nach der Erstkommunion weiterging? Das sehen Sie am besten selbst – auf den Bildern nebenan.

Wir hoffen, dass nach diesem tollen Nachmittag viele Kinder Freude am Mit-tun in unserer Pfarre finden.



Wenn uns die Stunden wieder schlagen!

Immer öfter war es zuletzt so, dass der Stundenschlag in Kirchberg ausblieb, weil das in die Jahre gekommene Glockenschlagwerk den Dienst verweigerte. Umso mehr danken wir Herrn **Stefan Papik** für die Gratisreparatur desselben. Vergelt's Gott!



Gemeinsam ein „Fest des Lebens“ feiern

Wir feierten am 2. August in Kirchberg ein „Fest des Lebens“. Denn jedes Leben ist ein Grund zur Dankbarkeit und zur Freude. Jedes Leben ist kostbar und wertvoll vor Gott. Vom Anfang bis zum Ende. Gemeinsam durften wir erfahren, dass Gott ein Gott des Lebens und uns nahe ist.



Sein Ja zum Leben ist stärker als jedes eventuelle menschliche Bedenken.

Stell dich mit uns immer wieder in Gottes Sonne!

Wir freuen uns auf dich.

Unsere Jubilare

Im Zeitraum vom 21.9. bis 13.12.2020 feiern den

- 80. Geburtstag**
- Eva Bures O
- Maria Eckler K
- Julius Eisenhuber K
- Johann Kogelbauer K
- Johann Kriegner K
- Franz Otter K
- Ing. Friedrich Porsche O
- Rosa Riegler K
- Ignaz Schuneritsch K
- Rosa Steininger K
- Anton Wadel K
- 85. Geburtstag**
- Johann Stangl K
- 90. Geburtstag**
- Anna Oberndorfer K
- 90. + Geburtstag**
- Margarete Häider (91.) K
- Rainer Haspl (91.) K
- Maria Hütterer (94.) K
- Anna Hütterer (95.) K
- Martha Waidhofer (95.) K
- Leopoldine Winter (95.) K
- Katharina Koglbauer (96.) K
- Gertrude Lechner (98.) K

Wir wünschen alles Gute und Gottes reichsten Segen!



Wenn Sie mit der Nennung Ihres Namens in dieser Rubrik nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarrkanzlei (Tel. 2221).

Kinder-Wort-Gottesdienst

- 4. Oktober**
9.45 Uhr, im Pfarrheim
- 8. November**
9.45 Uhr, im Pfarrheim
- 29. November**
9.45 Uhr, im Kloster

Franziskanisches Abendlob



- So 27. September 18 Uhr**
- So 25. Oktober 18 Uhr**
- So 22. November 18 Uhr**

Franziskanische Gemeinschaft

- So 20. September 14 Uhr**
- So 18. Oktober 14 Uhr**
- So 15. November 14 Uhr**
- So 20. Dezember 14 Uhr**

Le+O Sammlung der Caritas zu Erntedank

Auch heuer beteiligen wir uns wieder an der **Le+O Erntedanksammlung**. Vom 5. - 12. Oktober sammeln wir wieder **Zucker, Reis, Öl, Konserven, Kaffee und Salz**. Gesammelt wird im **Florian Kuntner-Zimmer**. Wir freuen uns auf Ihre Spende. Danke im Voraus!

Die Pfarrcaritas sagt: Danke für die Spenden!

Namens der Pfarrgemeinde Kirchberg am Wechsel danke ich allen Spender/innen für die Spenden im Rahmen der Caritas Haussammlung, gespendet mit dem Zahlschein aus dem letzten Pfarrblatt. Die Sammlung erbrachte heuer weniger, als in den Vorjahren, wo unsere Sammler/innen in mühevoller, ehrenamtlicher Arbeit von Haus zu Haus gingen.

Unser heuriges Sammelergebnis: **€ 3.620,-**. Dies zeigt uns, dass der persönliche Kontakt durch nichts zu ersetzen ist! Nochmals ein herzliches Vergelt's Gott.

Mein Dank gilt auch Frau Marianne Haselbacher, die die Beträge der eingelangten Erlagscheine in akribischer Kleinarbeit unseren vier Pfarren zuordnete. Danke, Marianne für deine gewissenhafte Arbeit.

Christiane Luef

Matriken



Kinder Gottes in der Taufe wurden

- Lisa Ursula Past
- Matthias Jürgen Bohuslav
- Lilli Schink
- David Christian Pepelnik
- Dominic Hofleitner
- Nadine Hofleitner
- Jonas Lukas Ströbl
- Jakob Bundschuh
- Katharina Stögerer
- Mia Luisa Donhauser



Den Bund der Ehe schlossen

- Rainer und Anna Hirk, geb. Huber
- Alexander Stodda und Felicitas Abel-Stodda, geb. Abel



Heimgegangen zu Gott sind

- Frieda Steininger (1920)
- Petra Ulrich (1966)
- Maria Schober (1918)
- Anna Züttl (1938)
- Rupert Riegler (1949)

Herzlichen Dank

für die Kranzablösespenden beim Begräbnis von:

- Maria Schober, € 316,- für die Pfarrkirche

Voll Vertrauen gehe ich....

von Agathe Gansterer

In einer Dokumentation sah ich einen Wanderschäfer, der mit seinen unzähligen Schafen durchs Land zog. Das war großartig, nicht nur die Organisation beim Weiterziehen zu beobachten, auch dass Schafe den Sommer über im Freien unterwegs waren und dadurch die Landschaft ganz natürlich gepflegt wurde.



© www.JenaFoto24.de / pixelio.de

Ja, da gibt es doch diese Bibelstelle vom „Guten Hirten“ (Joh 10, 1-10), dem seine Schäfchen folgen, weil sie seine Stimme kennen und ihm vertrauen. Er kümmert sich um sie, schaut darauf, dass es ihnen gut geht, erkennt Gefahren und versorgt sie, wenn sie sich verletzen. So entsteht Vertrauen! Ein wunderbares Gleichnis!

Es ist einfach so, auch wir erkennen vertraute Stimmen am Telefon oder auf Zuruf, andere wieder nicht.

In den letzten Monaten haben wir unser Osterfest, das Patrozinium des hl. Jakobus, die Gottesdienste nicht oder mit nur wenigen in Gemeinschaft feiern können. Vertrautes war nicht möglich, auch wir Senioren mussten neu denken lernen.

Ein aussagekräftiges Bild des Vertrauens ist für mich eine Mutter, die ihr Baby stillt, oder ein Vater, der im Spiel sein Kind in die Höhe schupft und wieder aufängt. Vertrauen muss wachsen und spürbar werden, es ist nicht messbar, wir können es nicht kaufen oder online bestellen, schon gar nicht erzwingen.



© pixabay.com

In jedem Lebensabschnitt ist gegenseitiges Vertrauen notwendig: in der Schulzeit, in der Ausbildung, im Berufsleben, im hohen Alter bei Pflegebedürftigen.



© pixabay.com

Misstrauen bringt sicher kein erfolgreiches Miteinander, Übertreibungen natürlich auch nicht!

Vertrauen ist, jemandem zu glauben: der Ärztin, dem Busfahrer, der Kassiererin, dem Mechaniker, der Köchin, dem Piloten, der Therapeutin,



© hochzeitsfotograf / pixelio.de

Wenn ein Paar heiratet, dann trauen sie sich, ihren Lebensweg gemeinsam weiterzugehen. Eigentlich sind die 7 Sakramente - von der Taufe bis zur Krankensalbung - Begleiter in den jeweiligen Lebenssituationen, dass Gott mit uns geht, eine Kraft, die uns stärkt und „an der Hand“ nimmt, uns begleitet.

Vertrauen gibt Sicherheit, es tut einfach gut!

Feistritz



Nr. 5, 2873 Feistritz/We.

Kanzleistunden: Mi 8.00 - 9.00

Pfarrkanzlei:



02641/2221

02641/2221-30

feistritz@pfarre-feistritz-am-wechsel.at

Homepage:

www.pfarre-feistritz-am-wechsel.at

Caritas:

Renate Wagenhofer 0676/7308958

Maria Tanzler 0664/1008515

St. Corona



St. Corona/We. 64, 2880 St. Corona/We.

Kanzleistunden: Fr 8.00 - 10.30

Pfarrkanzlei:



02641/6222 bzw. 02641/2221

02641/6222



pfarre.corona@aon.at

Homepage:

www.pfarre-stcorona.at

Caritas:

Anna Gruber

0650/5419186

Gerlinde Tauchner

0664/8682486

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 in Kirchberg

Sonn- und Feiertag: 9.00

Dienstag: 18.00

Schülermessen **Siehe Woche der Pfarre!**

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 in Kirchberg

Sonn- und Feiertag: 9.30 (9.00 Rosenkranz)

Donnerstag: 18.30 (statt Mittwoch)

2. Oktober – Fest der heiligen Schutzengel

16.00 Schutzengelfest

LEO-Sammlung zugunsten der Tafel Aspang, zu den
Öffnungszeiten der Bäckerei Nothnagel

4. Oktober

9.00 Erntedankfest

6. Oktober

17.30 Rosenkranz um geistliche Berufe

10. Oktober – Anbetungstag

Näheres entnehmen Sie bitte der Woche der Pfarre

18. Oktober – Sonntag der Weltkirche

9.00 Gottesdienst (mehr dazu, siehe Woche der Pfarre)

26. Oktober – Nationalfeiertag

Kein Gottesdienst in Feistritz!

1. November – Allerheiligen

9.00 Gottesdienst

14.00 Andacht in der Kirche und Friedhofsgang

2. November – Allerseelen

18.00 Requiem für alle Verstorbenen im letzten Jahr

3. November

17.30 Rosenkranz um geistliche Berufe

15. November – Elisabethsonntag – hl. Leopold

9.00 Gottesdienst

22. November – Christkönigsfest – hl. Cäcilia

9.00 Gottesdienst

28. November

17.00 Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung

29. November – 1. Adventsonntag

9.00 Gottesdienst

6. Dezember – 2. Adventsonntag – hl. Nikolaus

9.00 Gottesdienst

8. Dezember – Mariä Empfängnis

9.00 Gottesdienst

13. Dezember – 3. Adventsonntag

9.00 Gottesdienst

27. September

9.30 Erntedankfest

4. Oktober

9.30 Gottesdienst

11. Oktober

9.30 Gottesdienst

18. Oktober

9.30 Gottesdienst

25. Oktober – Ende der Sommerzeit

9.30 Gottesdienst

26. Oktober – Nationalfeiertag

9.30 Gottesdienst

1. November – Allerheiligen

9.30 Gottesdienst

14.00 Totenandacht

anschl. Friedhofsgang, Gräbersegnung

2. November – Allerseelen

18.00 Requiem für alle Verstorbenen im letzten Jahr

8. November

9.30 hl. Messe **mit Segnung der Ehejubilare**

11. November – hl. Martin

17.00 Martinsandacht

15. November – hl. Leopold

9.30 Gottesdienst

22. November – Christkönigsfest – hl. Cäcilia

9.30 Gottesdienst

29. November – 1. Adventsonntag

9.30 Gottesdienst – Adventkranzsegnung

6. Dezember – 2. Adventsonntag – hl. Nikolaus

9.30 Gottesdienst

8. Dezember – Mariä Empfängnis

9.30 Gottesdienst

13. Dezember – 3. Adventsonntag

9.30 Gottesdienst

19. Dezember

18.00 Bußgottesdienst mit Gelegenheit zur Beichte
und Aussprache

ACHTUNG!

Alle Termine und Uhrzeiten gelten unter Vorbehalt!

Aufgrund der aktuellen Pandemiesituation, kann es jederzeit zu Änderungen kommen.

Wir bitten Sie daher, immer auch die jeweilige

„Woche der Pfarre“ zu beachten.

Kirchberg



Florian Kuntner-Platz 4, 2880 Kirchberg/We.

Kanzleistunden: Di und Mi 8.30 - 11.30 sowie
Fr 14.00 - 16.00 bzw. nach telef. Anmeldung
Pfarrkanzlei: ☎ 02641/2221 📠 02641/2221-30
✉ kirchberg@pfarre-kirchberg.at
Homepage: www.pfarre-kirchberg.at
Caritas: Christiane Luef 02641/8853
Beitragsberater: Leopold Haselbacher 02641/20211

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 (17.30 Rosenkranz)
Sonn- und Feiertag: 8.00 (7.30 Rosenkranz) und 10.00
Montag: 18.00 Vesper
Mittwoch: (7.30 Rosenkranz) 8.00 Frauen- u. Müttermesse
Freitag: 10.00 hl. Messe in der SeneCura-Kapelle
Samstag: 8.00 Morgenlob im Kloster

27. September

8.00 hl. Messe
10.00 Gottesdienst in Erinnerung an Werner Edler
anschl. Musizieren am Florian Kuntner-Platz

2. Oktober – Fest der Heiligen Schutzengel

17.00 Schutzengelfest mit Kindersegnung

4. Oktober

8.00 hl. Messe **9.45 Kinder-Wogo**
10.00 Gottesdienst

11. Oktober

8.00 hl. Messe **10.00 Erntedankfest**

17. Oktober

unser Anbetungstag (siehe Woche der Pfarre)

18. Oktober – Sonntag der Weltkirche

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst
Suppenaktion der kfb, Schokoaktion der Jugend

14.00 Franziskanische Gemeinschaft

25. Oktober – Ende der Sommerzeit

8.00 hl. Messe
10.00 Gottesdienst in der Wolfgangskirche

26. Oktober – Nationalfeiertag

10.00 Gottesdienst (keine hl. Messe um 8.00 Uhr!)
16.00 Gebet bei der Kapelle **in Otterthal**

1. November – Allerheiligen

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst
14.30 Andacht in der Kirche und Friedhofsgang

2. November – Allerseelen

19.00 Requiem für alle Verstorbenen im letzten Jahr

8. November

8.00 hl. Messe **9.45 Kinder-Wogo**
10.00 hl. Messe

15. November – Elisabethsonntag – hl. Leopold

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst

22. November – Christkönigsfest – hl. Cäcilia

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst

28. November – Adventmarkt der kfb

18.00 Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung

29. November – 1. Adventssonntag

8.00 hl. Messe **9.45 Kinder-Wogo**
10.00 hl. Messe im Kloster

6. Dezember – 2. Adventssonntag – hl. Nikolaus

8.00 hl. Messe **10.00 Familienmesse mit Nikolaus**

8. Dezember – Mariä Empfängnis

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst

13. Dezember – 3. Adventssonntag

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst

Trattenbach



Trattenbach 78, 2881 Trattenbach

Kanzleistunden: Di nach der Messe (wenn eine Messe ist),
Do 8.00 - 10.30 und jeden 1. So. im Monat **vor** der Messe
Pfarrkanzlei: ☎ 02641/8223
✉ trattenbach@pfarre-trattenbach.at
Homepage: www.pfarre-trattenbach.at
Caritas: Agnes Tisch 02641/8541
und Ileana Berger 0664/9980981

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 in Kirchberg
Sonn- und Feiertag: 10.00 (9.30 Rosenkranz)
Freitag: 8.00 hl. Messe / jeden 1. Freitag
im Monat Herz-Jesu-Freitag
Schülermessen **Siehe Woche der Pfarre!**

4. Oktober

10.00 Erntedankfest

anschl. Agape

26. Oktober – Nationalfeiertag

8.00 hl. Messe

1. November – Allerheiligen

10.00 Gottesdienst, anschl. Totengedenken beim
Kriegerdenkmal, Friedhofsgang und Gräbersegnung

2. November – Allerseelen

18.00 Requiem für alle Verstorbenen im letzten Jahr

11. November – hl. Martin

siehe Woche der Pfarre

15. November – hl. Leopold

10.00 Gottesdienst

22. November – Christkönigsfest – hl. Cäcilia

10.00 Gottesdienst

29. November – 1. Adventssonntag

10.00 Gottesdienst mit Adventkranzsegnung

1. Dezember

6.00 Rorate mit anschließendem Frühstück

6. Dezember – 2. Adventssonntag – hl. Nikolaus

10.00 Gottesdienst

8. Dezember – Mariä Empfängnis

10.00 Gottesdienst

13. Dezember – 3. Adventssonntag

10.00 Gottesdienst

15. Dezember

6.00 Rorate mit anschließendem Frühstück

Im Advent heißt's auf zur Rorate!

in Feistritz

immer Di. und Do. um 6.00 Uhr
anschl. Frühstück für Kinder *

in St. Corona

immer Do. um 6.15 Uhr
anschl. Frühstück für Kinder*

in Kirchberg

immer Mi. und Fr. um 6.00 Uhr
Mi. mit anschl. Frühstück für Kinder *

in Trattenbach

immer Di. um 6.00 Uhr
anschl. Frühstück für Kinder*

* Das Frühstück kann – je nach Lage – entfallen. Bitte beachten Sie daher immer auch die „Woche der Pfarre“!

Voll Lustig ;-)

Eine Krankenschwester versucht mit aller Gewalt, einen Patienten aufzuwecken – es will ihr einfach nicht gelingen. Fragt der Pfleger: „Was machen Sie denn da?“ Die Schwester meint verzweifelt: „Ich muss ihn unbedingt wach bekommen. Er hat vergessen, seine Schlaftablette zu nehmen.“

Sagt Franz zu seinem Kollegen: „Helmut, mit der neuen Brille siehst du aber furchtbar grauenhaft aus.“ – „Aber ich habe doch gar keine neue Brille.“ – „Aber ich!“

„Ist die Hose auch wirklich strapazierfähig?“ fragt der Kunde. „Ich muss in nächster Zeit nämlich viel sitzen.“ – „Keine Sorge“, beruhigt der Verkäufer. „Diese Hose ist so haltbar, dass Sie darin das komplette Strafgesetzbuch absitzen können.“

„Sie haben die Operation ausgezeichnet überstanden“, freut sich der Arzt, als der Patient aus der Narkose erwacht. „Das freut mich auch“, seufzt der Patient, „aber eigentlich war ich nur hergekommen, um die Fenster der Klinik zu putzen!“

Ein Flugzeug ist gerade gestartet. Als es seine normale Flughöhe erreicht hat, meldet sich der Pilot: „Guten Tag, meine Damen und Herren. Wir haben bereits unsere Höhe erreicht. Es ist wunderbares Flugwetter. Wir werden daher pünktlich ankommen.... Oh, du meine Güte, so ein Mist!“ Danach bricht die Durchsage ab – Stille. Die Flugpassagiere schauen sich angsterfüllt an. Blankes Entsetzen macht sich breit. Was ist passiert? Bevor im Flugzeug Panik ausbricht, meldet sich der Pilot wieder: „Meine Damen und Herren, entschuldigen Sie bitte die momentane Situation. Mein

Kollege hat mir gerade seinen heißen Kaffee auf die Hose geschüttet. Sie sollten mal meine Hose von vorne sehen.“ Darauf murmelt ein älterer Passagier: „Na, Sie haben Sorgen! Sie sollten meine Hose jetzt mal von hinten sehen!“

„Bitte, Herr Doktor, schenken Sie mir reinen Wein ein. Was fehlt mir?“ – „Nichts, was nicht zu heilen wäre. Sie sind, auf Deutsch gesagt, ein Fresser, ein Säufer sowie ein Faulpelz!“ – „Jetzt fällt mir aber ein großer Stein vom Herzen, Herr Doktor. Und können Sie mir nun das Ganze bitte nochmals auf Lateinisch sagen – es ist für meine Frau!“

In eigener Sache

Wir gratulieren herzlich ...

... Frau OStr. Mag. Sieglinde Jeitler nachträglich zum 80. Geburtstag.

Sieglinde Jeitler ist seit den Anfängen und bis heute Teil unseres Pfarrblattes und feierte bereits im Juni die Vollendung des achten Lebensjahrzehnts.

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes reichsten Segen sowie ganz besonders Gesundheit und Lebensfreude.



... unserem Pastoralassistenten Mag. Andreas Haider zum 50. Geburtstag.



Andreas Haider feierte seinen 50er am 19. September und ist bei Pfarre-aktuell vor allem als Verfasser und bei der Auswahl von Beiträgen sowie als Fotograf unabhkmmlich.

Wir wünschen noch viele Jahre unter Gottes Segen, in Zufriedenheit und mit ausreichender Gesundheit.

Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter/innen ...

... für die Versandvorbereitung und die Postaufgabe des Pfarrblattes.

Wenn Sie sich vier Mal im Jahr, an je zwei vorgegebenen Tagen Zeit fürs Pfarrblatt nehmen können, Sie noch ein paar Helfer/innen organisieren können, Sie ein Auto haben und Sie *vielleicht* sogar schon Erfahrung mit „Infopost“ haben, dann sind Sie genau richtig bei uns. Bitte melden Sie sich einfach im Pfarrbüro Kirchberg (02641/2221). Danke!

... fürs Redaktionsteam und in der Produktion von Pfarre-aktuell.

Sie haben Interesse am Pfarrleben und daran, darüber zu berichten? Oder, fotografieren Sie viel? Vielleicht arbeiten Sie aber auch nur gerne am Computer – zum Beispiel in der Bildbearbeitung? Möglicherweise sind Sie gar Profi – etwa als Grafiker/in oder im Druckbereich? Dann schreiben Sie eine E-Mail an „pfarre-aktuell@aon.at“. Wir freuen uns!

Impressum

Medieninhaber: R.k. Pfarramt Kirchberg/We., Florian Kuntner-Platz 4, 2880 Kirchberg.
Chefredakteur: Leopold Haselbacher – **Redaktionsteam:** Carina Aigner, Thomas Burgstaller, Eduard Deimel, Bernhard Edler, Agnes Ehrenhöfer, Agathe Gansterer, Johannes Grill, Andreas Haider, Thomas Henschl, Sieglinde und Franz Jeitler, Robert Kafol, Herbert Morgenbesser, Martin Nwankpa, Wolfgang Rank, Alois Steinbauer, Doris Stocker, Martin Weiner –
Offenlegung gem. Mediengesetz: PFARRE▶*aktuell* erscheint vierteljährlich und ist das Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarren Feistritz, Kirchberg, St. Corona und Trattenbach. Es will Aufbau und Zusammenhalt der vier Pfarrgemeinden sowie die Freude am Glauben fördern. – **Fotos:** Archiv, privat – **Druck:** Druck & Kopie Gangl, Gutenberggasse 1, 2870 Aspang
Bankverbindung: Raiba NOE-SUED ALPIN, IBAN: AT55 3219 5000 0190 4556, BIC: RLNWATWWASP – **DVR:** 029874(10865)